

Verwaltungsrecht AT

Kurseinheit 7

Wiederholung: Bestandskraft eines VA

I. Dauer der Widerspruchs- bzw. Klagefrist

- grds. 1 Monat ab Bekanntgabe (§ 41 VwVfG) des VA bzw. Zustellung (§ 73 III VwGO i.V.m. VwZG) des Widerspruchsbescheids: §§ 70, 74 VwGO
- ggf. Jahresfrist bei fehlender / fehlerhafter RBB: §§ 70 II, 58 II VwGO

II. Fristenberechnung

- 3-Tages-Fiktionsberechnung: §§ 41 II, 31 I VwVfG, §§ 187 I, 188 I BGB
- Monatsfristberechnung: § 57 II VwGO, § 222 I ZPO, §§ 187 I, 188 II BGB
 - ggf. nächster Werktag: § 222 II ZPO
 - ggf. letzter Tag des Monats: § 188 III BGB

Wiederholung: Bestandskraft eines VA

III. „Heilung“: rügeloses Einlassen der W.-Behörde bei verfristetem Widerspruch

→ hM: (+), im Zweipersonenverhältnis bei zumind. hilfsweise sachlichen Erwägungen: W.-Behörde als „Herrin des Vorverfahrens“ kann auf Schutz verzichten, Selbstkontrolle der Verwaltung (Art. 20 III GG)

IV. Fehlende Bekanntgabe im Mehrpersonenverhältnis

→ an sich Fristbeginn unmöglich, aber Bekanntgabe ersetzt durch „positive Kenntnis“ oder „Kennenmüssen“ (§ 242 BGB analog: Treu + Glauben)

→ Fristdauer: Indiz § 58 II VwGO (keine RBB), Verwirkung (Zeit-, Umstands-, Vertrauenselement) aber eher möglich (§ 242 BGB analog: Treu + Glauben)

Wiederholung: Prüfung eines Widerspruchs

A. Zulässigkeit

I. Statthaft: § 68 I VwGO

1. VwGO anwendbar: i.d.R. § 40 I 1 VwGO
2. VA-Bezug: Anfechtungs- / Verpflichtungssituation i.S.v. § 68 I 1 / II VwGO
3. Kein Ausschluss: § 68 I 2 VwGO

II. Form und Frist: § 70 I VwGO (ggf. §§ 70 II, 58 II VwGO)

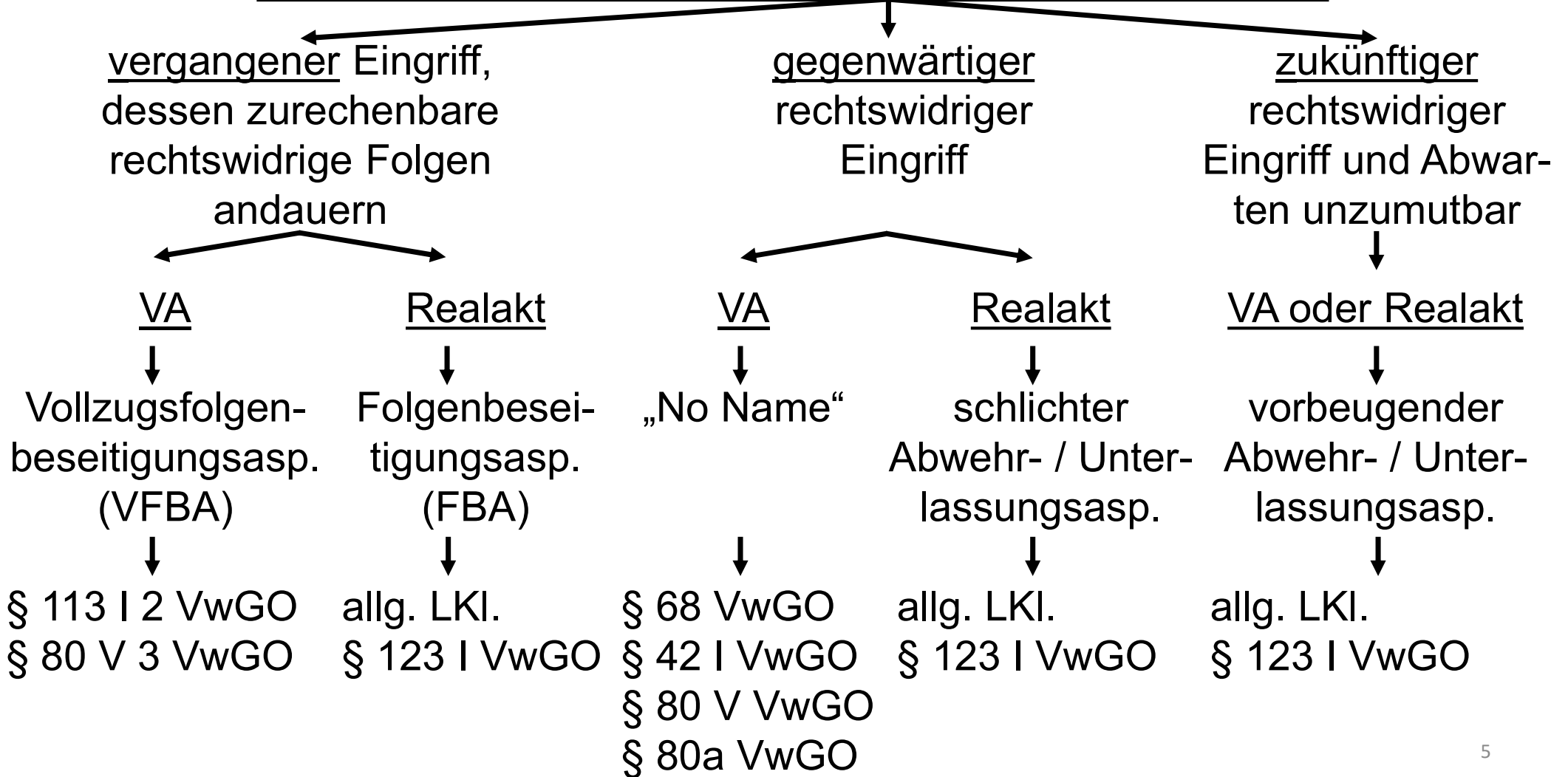
III. Beschwer

1. Widerspruchsbefugnis: § 42 II VwGO analog (Möglichkeit subj. RV)
2. Keine Erledigung: § 43 II VwVfG (kein Wegfall der Beschwer)

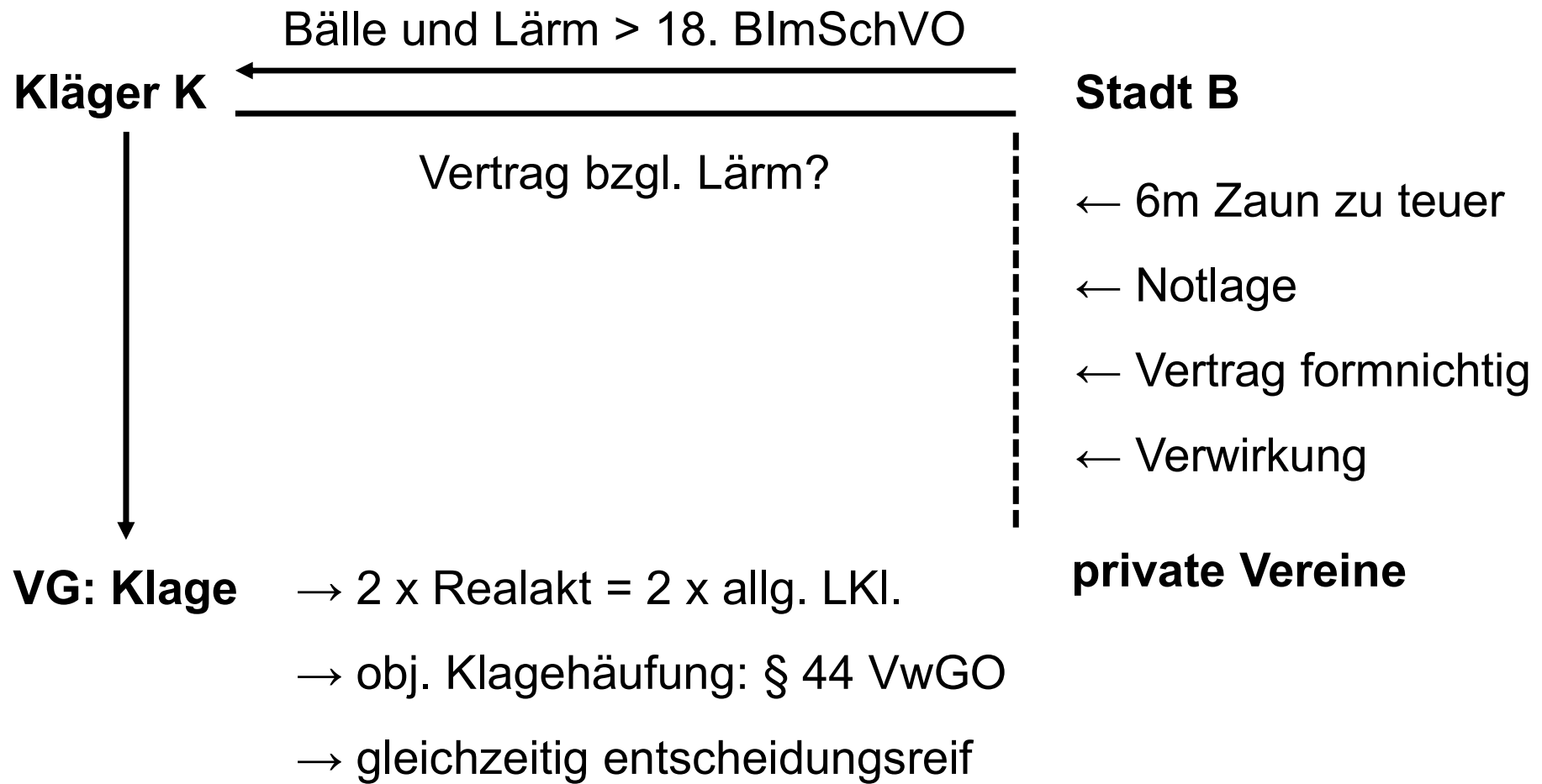
B. Begründetheit

- (+), soweit → VA rechtswidrig oder zweckwidrig (§ 68 I 1 VwGO)
→ und subj. RV (vgl. § 113 I 1 bzw. § 113 V 1 VwGO)

Abwehr hoheitlicher Eingriffe: Zeitpunkt differenzieren



Fall 11: Sportplatz



Fall 11: Sportplatz, 1. Teil (Bälle)

A. Z / SEV

- I. § 40 I 1 VwGO: öff.-rechtliche Streitigkeit nichtverfassungsrechtlicher Art
 1. Öff.-rechtliche streitentscheidende Normen („modifizierte Subjektstheorie“)?
= einseitige Berechtigung oder Verpflichtung eines Hoheitsträgers
→ nicht ersichtlich (insbes. nicht § 1004 BGB)
 2. Typisch hoheitliche Handlungsform („Subordinationstheorie“)?
= z.B. VA, Verwaltungsvollstreckung
→ nicht ersichtlich (Bälle als Realakte auch privatrechtlich möglich)

3. Sachzusammenhang zur öff.-rechtlichen Aufgabe?

→ Abgrenzung zu § 1004 BGB, § 13 GVG:

- bei privater Beeinträchtigung privater Unterlassungssp. (§ 1004 BGB)
- ordentlicher Rechtsweg (§ 13 GVG: „bürgerliche Rechtsstreitigkeiten“)

→ hier: Sportplatz Teil der öff.-rechtlichen „Daseinsvorsorge“ (Leistungsverw.)

→ mögliche Zurechnung des Handelns der privaten Vereine zur Stadt B

→ Rechtsnatur der Beeinträchtigung öff.-rechtlich

→ Rechtsnatur der möglichen AspGL öff.-rechtlich (schlichter Abwehr- / Unterlassungssp.)

→ öff.-rechtliche Streitigkeit (+)

4. Nichtverfassungsrechtl. Art = fehlende doppelte Verf.-unmittelbarkeit (+)

II. §§ 45, 52 VwGO (+)

III. §§ 61, 63 VwGO (+), K / Stadt B (Rechtsträgerprinzip)

IV. §§ 88, 86 III VwGO

→ Klägerisches Begehren + Vorrang maßnahmespezifischen Rechtsschutzes

→ Allg. LKI. (vgl. §§ 43 II, 111, 113 IV VwGO): Bälle = Realakt (Unterlassen)

V. Bes. SEV = Klagebefugnis: § 42 II VwGO analog (Ausschluss von Popularverf.)

→ Möglichkeit subjektiver Rechtsverletzung bzw. eines Anspruchs



Grundrecht als Abwehrrecht: Art. 14 I GG

→ Schlichter Abwehr- /

(„Adressatentheorie“: Substanzbeeinträchtigung)

Unterlassungssp. aus GR

VI. Ergebnis: zulässig (+)

B. Begründetheit

(+), soweit Asp. besteht

I. AspGL: schlichter Abwehr- / Unterlassungsasp.

→ Ableitung str., hier jedenfalls aus Art. 14 I GG (GR als Abwehrrecht)

II. Vorauss.

1. Positiv: hoheitlicher Eingriff in ein subj. öff. Recht (gegenwärtig durch Realakt)

→ Zurechnung des Handelns der privaten Vereine zur Stadt B?



(+) bei bestimmungsgemäßigem Gebrauch, d.h. wenn gerade durch Staat veranlasst

→ hier (+)

(-) bei Missbrauch, d.h. wenn kein das übliche Maß wesentlich übersteigernder Anreiz besteht (Schutzvorkehrungen)

2. Negativ: Eingriff rechtswidrig mangels Duldungspflicht

Sonderbeziehung

→ VA bei „privatrechts-
gestaltender Wirkung“

(z.B. § 14 BImSchG)

→ Baugenehmigung (-),

vgl. § 69 II 3 BauO

[§ 71 IV BauOBln]

[§ 72 V BbgBO]

einfaches Recht

→ z.B. § 22 Ia BImSchG
bzgl. „Kinderlärm“

→ hier nicht ersichtlich

Grundrechte Dritter

→ z.B. Art. 2 I GG der
privaten Fußballspieler

→ hier fernliegend, da

Art. 14 I GG von K

überwiegt

III. RF / Asp.-Inhalt

1. Grds. keine bestimmte Maßnahme (z.B. Erhöhung des Zauns auf 6m), da Sache des Staates, wie Beeinträchtigung endet (z.B. Einstellen der Spiele)
 2. Sondern Abwehr / Unterlassung, soweit möglich und zumutbar
→ falls unzumutbar (Notlage): Entschädigung in Geld (§ 74 II 3 VwVfG analog)
- IV. Ergebnis: Asp. (+ / -), d.h. Klage begründet (+ / -) [in Klausur: entscheiden]

Fall 11: Sportplatz, 2. Teil

Obj. Klagehäufung (§ 44 VwGO) → Vorauss.:

1. geschrieben (+), derselbe Beklagte, Zusammenhang, dasselbe Gericht zust.
2. „gleichzeitig entscheidungsreif“ (+)

Fall 11: Sportplatz, 3. Teil (Lärm)

A. Z / SEV

- I. § 40 I 1 VwGO: öff.-rechtliche Streitigkeit nichtverfassungsrechtlicher Art
 1. Öff.-rechtliche streitentscheidende Normen („modifizierte Subjektstheorie“)?
 - §§ 54 ff VwVfG: (+), möglicher öff.-rechtlicher Vertrag
 - Gegenstand und Zweck: eine der Hauptleistungspflichten öff.-rechtlich (Einschränkung der Lärmimmissionen der Stadt B)
 2. i.Ü. Sachzusammenhang zur öff.-rechtlichen Aufgabe: (+), s. 1. Teil
 - Sportplatz Teil der öff.-rechtlichen „Daseinsvorsorge“ (Leistungsverw.)
- II. §§ 45, 52 VwGO (+), s. 1. Teil
- III. §§ 61, 63 VwGO (+), K / Stadt B (Rechtsträgerprinzip), s. 1. Teil

IV. §§ 88, 86 III VwGO

→ Allg. LKI. (vgl. §§ 43 II, 111, 113 IV VwGO): Lärm = Realakt (Unterlassen)

V. Bes. SEV = Klagebefugnis: § 42 II VwGO analog (Ausschluss von Popularverf.)

→ Möglichkeit subjektiver Rechtsverletzung bzw. eines Anspruchs

Sonderbeziehung (+)

→ öff.-rechtl. Vertrag
(§§ 54 ff VwVfG)
möglich



[Hinweis: für Klage-
befugnis in Klausur
ausreichend]

Grundrechte (-)

→ kein Eingriff in Art.
2 II 1 GG: gesund-
heitsschädlich ver-
langt mehr als § 3 I
BlmSchG („schädl.
Umwelteinwirkung“)
→ Art. 14 I GG (-)

einfaches Recht: „Schutznormth.“ (+)

→ §§ 22 I Nr. 1, 3 I BlmSchG („schädl.
Umwelteinwirkung“ mit „Nachbar-
schaft“: Individualschutz)
→ Konkretisierung in § 23 I BlmSchG
i.V.m. 18. BlmSchVO (Zumutbarkeit
überschritten)
→ schlichter A- / U-Asp. möglich

VI. Ergebnis: zulässig (+)

B. Begründetheit

(+), soweit Asp. besteht

I. Sonderbeziehung

1. AspGL: öff.-rechtlicher Vertrag (§§ 54 ff VwVfG)

2. Vorauss.: wirksames Zustandekommen, u.a. Schriftform, § 57 VwVfG

→ ratio: Warn- und Beweisfunktion

→ 62 S. 2 VwVfG i.V.m. § 126 II BGB: durch Gesetz vorgeschrieben bei Vertrag

S. 1: Urkundeneinheit

→ hier (-), nur Bestätigung der

Behörde in Notiz

S. 2: Urkundenaustausch

→ hier ebenfalls (-)

3. Ergebnis: Asp. (-)

II. Schlichter Abwehr- / Unterlassungsasp.

1. AspGL: kein GR-Eingriff, so dass Ableitung str. → Möglichkeiten

Vorwirkung von GR

→ Art. 2 II 1 GG als
bes. wichtiges GR

§ 1004 BGB analog

→ nicht schlechter stehen als bei privater
Beeinträchtigung

Rechtsstaatsprinzip

→ Gesetzmäßigkeit der
Verw. (Art. 20 III GG)
verlangt bei Eingriff
in subj. öff. Recht
einen A- / U-Asp.

→ jedenfalls: gewohnheitsrechtlich anerkannt

2. Vorausss.

- a) Positiv: hoheitlicher Eingriff in ein subj. öff. Recht (gegenwärtig durch Realakt)
- Zurechnung des Handelns der privaten Vereine zur Stadt B (+), s. 1. Teil
 - subj. öff. Recht: §§ 22 I Nr. 1, 3 I BImSchG („schädl. Umwelteinwirkung“ mit „Nachbarschaft“: Individualschutz) und Konkretisierung in § 23 I BImSchG i.V.m. 18. BImSchVO [s. Klagebefugnis, falls dort schon dargestellt]
 - Eingriff (+), da Zumutbarkeit überschritten
- b) Negativ: Eingriff rechtswidrig mangels Duldungspflicht
- Vertrag (-), da formnichtig (s. oben)
 - Baugenehmigung (-), da keine privatrechtsgestaltende Wirkung (s. 1. Teil)

3. RF / Asp.-Inhalt: Abwehr / Unterlassung, soweit möglich und zumutbar
 - Verwirkung durch legalen Bau nahe Sportplatz (-), urspr. nur Schulsport
 - falls unzumutbar (Notlage): Entschädigung in Geld (§ 74 II 3 VwVfG analog)
4. Ergebnis: Asp. (+ / -), d.h. Klage begründet (+ / -) [in Klausur: entscheiden]